

LÜDINGHAUSER **Neuigkeiten, Berichte, Tipps & Termine**

Nov 2022 bis Feb 2023

stadt leben



Foto: Nadine Wenge

Stadtmensch Dimitrios Athanasiou

Abgedreht

Lüdinghausen-Film im
CineMotion

Kreatives Lüdinghausen

Julietta Weimer und ihre
Tattoo-Leidenschaft

Endlich fertig:

Das Lüdinghausen-Spiel
StadtLandBurg

Jetzt Mitglied werden

Juliane,
Mitglied seit 2012

„Meine Bank gehört mir,
weil mir Werte nicht nur
in Euro wichtig sind.“

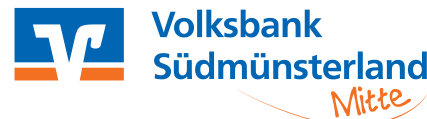
Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind eine
Genossenschaftsbank.
Die Bank, die ihren
Mitgliedern gehört.



Jetzt mehr erfahren unter:
www.vobadirekt.de/mitbestimmen



Inhalt

Neu in Lüdinghausen / Impressum	4
Stadtmenschen Gastronom Dimitrios Athanasiou	6
Veranstaltungstipp Lüdinghausen im Advent	9
Lüdinghausen verspielt Lüdinghausen-Spiel: StadtLandBurg	10
Grünes Lüdinghausen Herr Lehmann und seine Bonsais	12
Musikalisches Lüdinghausen Chris Masche und seine Gitarren	14
Stadtansichten Insta Walk mit Peter Schwabe	16
Abgedreht Thriller/Drama spielt in Lüdinghausen – Premiere im Cinemotion	18
Aus dem Rathaus Einführung des Inklusionsbeauftragten	20
Kreatives Lüdinghausen Julietta Weimer und ihre Tattoos	20
Cittaslow Kulinarische Stadtführung	22
Terminkalender November bis einschließlich Februar	24

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns so: Unser Lüdinghausen-Spiel „StadtLandBurg“ wird gerade produziert und steht dann Anfang Dezember in den Verkaufregalen! Am 7. Dezember laden wir gemeinsam mit der Felizitas-Bücherei zum Zockerabend-Spezial ein. Mehr zum Spiel gibt's natürlich in dieser Ausgabe.

Zum Stadtmenschen haben wir dieses Mal Dimitrios Athanasiou gekürt, besser bekannt als Dimi. Den 39-Jährigen kennt fast jeder, er führt mit seiner Familie das Restaurant Hellos Artemis und organisiert die Festivals am Klutensee.

Wir haben den frisch gebackenen Bonsailehrer Peter Lehmann besucht, Julietta Weimer in ihrem neuen Atelier Hand in Hand über die Schulter geschaut und Chris Masche über Gitarren ausgefragt. Außerdem hat die Stadt Lüdinghausen einen Inklusionsbeauftragten: Alfons Wecker möchte Hürden und Barrieren abbauen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre Nadine Wenge (für das Team von Lüdinghausen Marketing)

www.lhmarketing.de





Weihnachtsgeschenke im LH-Shop

Wer noch eine Kleinigkeit zum Nikolaus oder als Weihnachtsgeschenk sucht, wird bei uns garantiert fündig. Im LH-Shop gibt's ein paar Neuigkeiten: Die leckeren Burgen-Bömskes (2,90 Euro), die Schlüsselanhänger aus Filz (Lüdinghausen- oder Seppentrade-Motiv, 5,50 Euro), den coolen grauen Baumwollbeutel (5,90 Euro) oder die ganz frisch eingetroffenen Lüdinghausen-Brettchen (7,90 Euro).

→ www.lhmarketing.de



Gegen Stress und Burnout

Nora Faye bietet ganzheitliches Coaching und psychologische Beratung, kombiniert mit Entspannungstechniken

Wenn Nora Faye über Stress und Burnout spricht, dann weiß sie, wovon sie redet. Schließlich litt sie selbst jahrelang unter einem starken Ungleichgewicht: Zu viel Stress auf der Arbeit, gleichzeitig die Verantwortung als Mutter und diverse andere Anforderungen, die das Leben an sie stellte. „Leider habe ich die Anzeichen meiner Überforderung nicht beachtet und geriet immer tiefer in die Stressspirale“, erzählt die 40-Jährige. Dies mündete dann in einem schweren Burnout. Sie habe viele Dinge ausprobiert



Neu!

Erleben & genießen!

In unserer neuen Broschüre finden Sie auf 32 Seiten viele Tipps, wo Sie in Lüdinghausen gut essen und wo sie etwas erleben können. Ab sofort bei uns im Lüdinghausen und online auf:

→ www.lhmarketing.de

und schließlich einen Weg in ein erfülltes, leichtes Leben gefunden.

Ihre Erfahrungen möchte Nora Faye weitergeben und hat sich im Juni als ganzheitlicher Coach selbstständig gemacht. „Ich bin ausgebildete Yogalehrerin, Entspannungstrainerin, Stress- und Burnoutcoachin und Life Coachin, Lehrerin und Mentorin“, erzählt Nora Faye. In ihrem ganzheitlichen Coaching kombiniert sie klassische, erprobte Coachingmethoden wie die psychologische Beratung mit Entspannungsverfahren wie zum Beispiel Yoga und Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Atemtechniken, Achtsamkeits- und Meditationsübungen. „Man muss das Ganze sehen, den Körper, den Geist und die Seele.“ Besonders Frauen seien durch die Mehrfachbelastungen von Stress und Überforderung betroffen.

„Wer zu mir kommt, bekommt immer ein kostenloses Erstgespräch, um zu schauen, ob es zwischen uns passt“, erklärt die 40-Jährige. Daran schließt sich ein sechs- oder zwölfwöchiges Coaching-Paket an. „Man muss ein bisschen Zeit haben, um Veränderungen anzustoßen.“ Das Coaching findet in ihren Räumlichkeiten an der Lindenstraße 28a statt oder bei Bedarf auch online. Neben der 1:1-Beratung bietet Nora Faye auch Entspannungstrainings für Gruppen und betriebliches Gesundheitsmanagement an.

→ www.norafaye.de



Lüdinghauser Impressionen

Neuer Jahreskalender für Tisch und Wand

Auch in diesem Jahr gibt's bei uns wieder die tollen Lüdinghausen-Kalender mit verschiedenen Motiven aus der Steverstadt und dem Rosendorf. Der Din A3-Panoramakalender kostet 17,90 Euro, der Tischkalender (Din A5) 12,90 Euro und der Schwarz-weiß-Kalender (42x20 cm) 15,90 Euro.

Impressum

Herausgeber: Lüdinghausen Marketing e.V.
Borg 4, 59348 Lüdinghausen, Telefon: 025 91/780 08
www.lhmarketing.de, info@luedinghausen-marketing.de

Redaktion: Stefan Wiemann, Nadine Wenge
Texte: Nadine Wenge, Gabriele Christensen, Anja Kleykamp
Fotos: Soweit nicht benannt, Lüdinghausen Marketing
Gestaltung: müller mixed media, Münster
Auflage: 4000

Erscheinung nächste Ausgabe: 1.3.2023
Einsendeschluss Termine: 20.1.2023
Redaktionsschluss: 15.1.2023, Anzeigenschluss: 15.1.2023



[f @luedinghausen.marketing](https://www.facebook.com/luedinghausen.marketing)
[i instagram.com/luedinghausen](https://www.instagram.com/luedinghausen)

Das Lüdinghaus

Geschäftsstelle Lüdinghausen Marketing,
Tourist-Information, Zimmervermittlung,
Ticketverkauf, LH-Shop, Fahrradverleih

Tel: 025 91/780 08 · Fax: 025 91/780 10
■ www.lhmarketing.de
■ info@luedinghausen-marketing.de



Foto: Nadine Wenige

Freundlich, herzlich, immer gut gelaunt

Dimitrios Athanasiou und seine Familie haben sich mit ihren griechischen Köstlichkeiten in die Herzen der Lüdinghauser gekocht

Immer gut gelaunt, immer freundlich, ein herzlicher Gastgeber – so kennen die Lüdinghauser Dimitrios (Dimi) Athanasiou aus dem Restaurant Hellas Artemis. Als wir vor der Haustür ein Foto für diesen Artikel machen, wird gehupt, gewunken: Dimi kennt fast jeder hier. Über 20 Jahre ist es her, dass der heute

Seit 20 Jahren führt Dimitrios Athanasiou mit seiner Familie das Restaurant Hellas Artemis und fühlte sich in Lüdinghausen von Anfang an wohl und willkommen.

39-Jährige mit seiner Familie nach Lüdinghausen kam. „Mein großer Bruder, der damals in Datteln lebte, hatte gehört, dass es in Lüdinghausen ein Restaurant gibt, das man übernehmen könne. So sind wir hier gelandet. Und wir haben uns sofort wohlfühlt“, erinnert er sich. „Die Menschen hier haben uns gleich angenommen.“

Das griechische Restaurant war von Anfang ein Familienprojekt von Mama, Papa, Bruder Sotiris und ihm selbst. Allesamt sind sie Gastronomen mit Leib und Seele, Papa Ioannis steht auch heute noch jeden Tag in der Küche. Und so sitzen Papa, Bruder und Dimi auch beisammen, als wir uns am Ruhetag im Restaurant treffen. Abrechnungen, Bestellungen – auch, wenn Hellas geschlossen ist, haben sie alle Hände voll zu tun.

Die Gäste wissen, was sie bekommen

Das Geheimnis ihres Erfolgs? „Die Qualität unseres Essens ist immer gleich gut. Die Gäste wissen genau, was sie hier bekommen. Und das schätzen sie.“ Gebackener Fetakäse, Bifteki spezial, Hellas-Platte oder Dimitrios-Teller: Auch die Speisekarte ist bis auf ein paar Kleinigkeiten seit jeher unverändert. „Wir haben Stammkunden, die brauchen gar keine Karte. Die essen seit 20 Jahren das gleiche“, sagt Dimi mit einem Schmunzeln. „Und das ist schön. Das zeigt, dass sie sich bei uns wohlfühlen.“ Besonders die gemischten Grillteller seien bei den Gästen beliebt.

Corona brachte der Familie immerhin einen Ruhetag.

Bis Corona 2020 kam, hatte „Hellas“ sieben Tage die Woche geöffnet. Bedingt durch den Personalmangel, den Corona mit sich gebracht hat, hatte sich die Familie dann dazu entschlossen, montags einen Ruhetag einzulegen. „Und den haben wir beibehalten. Einen Tag in der Woche frei – das ist schon wichtig“, so der 39-Jährige, der verheiratet ist und einen zweieinhalbjährigen Sohn hat. „In der Corona-Pause konnte ich viel Zeit mit ihm verbringen. Und das möchte ich auch weiterhin.“

Einer seiner Lieblingsplätze mit viel Kontakt zu den Gästen: Dimi am Zapfhahn.



Klutenseefestival

Dimitrios Athanasiou ist aber nicht nur Gastronom, sondern auch Eventveranstalter. Seit vielen Jahren organisiert er gemeinsam mit DJ Jan Prohaszka im Hellas am 23. Dezember die Before-Christmas-Party. „Da räumen wir das ganze Restaurant aus. Und dann ist Party angesagt“, so Dimi. „Da uns die Sache viel Spaß macht, haben wir irgendwann überlegt: Wir könnten doch noch was auf die Beine stellen.“ Der Klutensee schien das richtige Areal zu sein, die Stadt zeigte sich auch einverstanden. Und so feierten sie hier 2015 die erste Beachparty. Aus der Beachparty wurde das Klutenseefestival und 2018 kam noch das Schlager Open Air hinzu.

„Die Partys wachsen immer mehr“, freut sich Dimi. In diesem Jahr kamen 800 Schlagerfans zum Schlager Open Air und knapp 2000 House- und Technofans zum Klutenseefestival, bei dem bekannte DJs aus ganz Europa auflegen. „Hier treffen sich viele Lüdinghauser. Es kommen mittlerweile aber auch viele Gäste von außerhalb.“

→ www.restaurant-hellas-artemis.de



Als Veranstalter des Klutenseefestivals und des Schlager Open Air hat sich Dimitrios Athanasiou im Lüdinghauser Partyleben etabliert.

„Die Menschen sind hier einfach nett“

Warum er so gerne in Lüdinghausen lebt? „Weil die Menschen hier einfach sehr nett sind. Weil die Stadt eine gute Größe und Struktur hat, sich hier viel tut, aber die Stadt trotzdem langsam wächst. Das gibt Sicherheit. Weil das Leben hier ruhig und nicht so schnell ist. Weil man sich hier als Familie gut aufgehoben fühlt.“ *Nadine Wenge*

→ www.klutensee-festival.de



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler, Weihnachtsmarkt Seppenrade, Adventsmarkt und Abendmarkt Spezial

Der Countdown läuft, nicht mehr lange, dann ist Weihnachten. Auch Lüdinghausen stimmt sich mit einigen Veranstaltungen auf das Fest ein:

Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler

In einen gemütlichen Weihnachtsmarkt verwandelt sich die Burg Lüdinghausen am Samstag, 26. November, und Sonntag, 27. November, von 11 bis 18. Rund 50 Aussteller bringen tolle Sachen mit: Acrylmalerei, Sandstein-, Ton-, und Holzarbeiten, Patchwork und Selbstgeähtes bis hin zu Schmuck. Kaffee, Kuchen und frisch gebackene Waffeln runden das Angebot ab. Eintritt frei!

Weihnachtsmarkt Seppenrade

Am Samstag, 26. November,

von 13 bis 18 Uhr und Sonntag, 27. November, von 11 bis 18 Uhr findet in Seppenrade der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Auf dem Kirchplatz sind zahlreiche Stände mit Leckereien und Handwerkskunst aufgestellt. Der veranstaltende Heimatverein sorgt für ein buntes Rahmenprogramm.

Adventsmarkt an der Felizitaskirche

Von Freitag, 2. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 4. Dezember, wird der Lüdinghauser Adventsmarkt täglich für die Besucher geöffnet sein, am Freitag von 14 bis 19 Uhr, am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Rund 35 Stände auf dem Adventsmarkt laden zum gemütlichen Bummel. Dazu gibt es

ein adventliches Bühnenprogramm mit Musik und Nikolausbesuch. Und auch die Gewinner der Weihnachtsverlosung werden täglich gezogen. Die Lose gibt es übrigens ab Mitte November bei Lüdinghausen Marketing und Händlern in der Stadt.

Abendmarkt Spezial

Ganz frisch für Weihnachten einkaufen: Einen Tag vor Heiligabend gibt es in diesem Jahr den Abendmarkt Spezial. Im Innenhof der Burg Lüdinghausen können sich die Besucher am Freitag, 16. Dezember, zwischen 16 und 20 Uhr mit Fisch, Käse, frischem Brot und vielem mehr für die Feiertage eindecken. Oder am wärmenden Lagerfeuer ein Glas Wein und kleine Snacks genießen und sich auf Weihnachten einstimmen.

StadtLandBurg

Das Lüdinghausen-Spiel: Wer bringt am schnellsten seine Waren zu den Burgen? / Vorstellung am 7. Dezember

Endlich ist es soweit: Anfang Dezember kommt das Lüdinghausen-Spiel, an dem Lüdinghausen Marketing seit eineinhalb Jahren gemeinsam mit Uli Rietmann, Florian Janich, Patricia Malcher und Martin Bromm getüftelt hat, auf den Markt. Das Gesellschaftsspiel dreht sich rund um Lüdinghausen, seine Burgen und einen regen Warenhandel. Es heißt: StadtLandBurg.

„Wir freuen uns sehr, dass das Spiel auf so positive Resonanz stößt“, sagt Nadine Wenge, die das Projekt bei Lüdinghausen Marketing betreut. „Nach der Vorstellung hatten wir ganz schnell schon 200 Vorbestellungen und es werden jeden Tag mehr. In unserer Spiele-Whatsapp-Gruppe herrscht immer Jubel, wenn ich die neuen Zahlen durchgebe.“ Irgendwann sei bei Lüdinghausen Marketing die Idee aufgekommen, ein Spiel für Lüdinghausen zu entwickeln, erzählt Nadine Wenge. „Wir haben überlegt, wie man das Thema angehen könnte. Und

schnell war klar: Wir holen uns Spieleexperten mit ins Boot. Mit Uli Rietmann, Martin Bromm, Patricia Malcher und Florian Janich haben wir da absolut ins Schwarze getroffen.“

Lieferdienst im Mittelalter

Seit über eineinhalb Jahren trifft sich die Spielerunde bereits. Nach Feierabend. Mit Snacks und Getränken. Und vor allem mit sehr viel Spaß an der Sache. Bei „StadtLandBurg“ geht es darum, Waren zu den verschiedenen Lüdinghauser Burgen zu bringen. Jeder Spieler zieht anfangs einen Charakter, den er verkörpert und einen Auftrag, den er erfüllen muss. Unterwegs warten dann viele Überraschungen und Begegnungen auf die Spieler. Und am Ende gewinnt der Spieler, der seinen Auftrag am schnellsten ausführt.

Viel gelacht

„Wir haben beim Spielen so viel gelacht“, erinnert sich die Spielerunde. „Weil es lustige Ereignisse gibt, weil man sich



Einige Stadtionen vom Entwurf zum fertigen Spiel.

Waren wieder abhuchst. Ach, das Spiel macht einfach unheimlich viel Spaß.“ Und es kommt ganz ohne Würfel aus. „Sonst geht es ja nur um Glück. Und das ist doof“, sagt Florian Janich. Vielmehr bekommt jeder Spieler einen Satz Spielkarten auf die Hand



Endlich präsentationsreif. Patricia Malcher, Florian Janich, Nadine Wenge, Uli Rietmann und Martin Bromm (v.l.) freuen sich.

mit Werten von 1 bis 10. Diese Karten setzt man ein, um vorwärtszukommen. Der Runde war es wichtig, ein Familienspiel zu entwickeln, das Groß und Klein spielen können. Und da es in Lüdinghausen viele größere Familien gibt, wird man das Spiel auf jeden Fall zu fünf spielen können. Auch Begegnungen sind der Spielerunde wichtig, diese spielen im Lüdinghausen-Spiel eine große Rolle.

Die Grafik hat Florian Janich erstellt – auf Basis eines Bildes, das Andreas Raub vor vielen Jahren gemalt hat. Das Cover des Kartons zieren

Evelin und Patric Knust. Und auch ein passender Name ist endlich gefunden. „Das war gar nicht so einfach“, sagt Nadine Wenge.

Spiel erscheint Anfang Dezember

„Wir freuen uns schon darauf, wenn wir das fertige Spiel in den Händen halten“, ist sich die Spielerunde einig. Anfang Dezember kommt

„StadtLandBurg“ auf den Markt, die Produktion hat doch mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht. Es wird bei Lüdinghausen Marketing und an vielen weiteren Orten in der Stadt erhältlich sein. Preis: 35 Euro. Alle, die das Spiel bereits vorbestellt haben, werden benachrichtigt, sobald es bei Lüdinghausen Marketing eingetroffen ist.

Probe spielen im Kapitelsaal

Bei einem Zockerabend-Spezial „StadtLandBurg“ stellen Uli Rietmann, Florian Janich, Patricia Malcher, Martin Bromm und Nadine Wenge das Spiel am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Kapitelsaal vor und laden herzlich zum Probe spielen ein.

→ Anmeldungen in der St. Felizitas-Bücherei, Tel: 02591/5517 oder info@buecherei-lh.de



Der zertifizierte Bonsai-Lehrer Peter Lehmann mit seiner 30 Jahre alten Linde.

Die Kunst des Mini-bäume-Schaffens

Peter Lehmann ist jetzt Bonsailehrer / seine kleine Linde hegt und pflegt er schon seit über 30 Jahren

Ein Faible für das Fernöstliche hatte Peter Lehmann schon immer. Ihm gefalle die Lebenseinstellung, sagt er. Vor allem die Devise: „Ich bekomme nur mit, was für mich bestimmt ist“. Auch die Bonsaikunst habe ihn schon immer fasziniert. Als er 62 Jahre alt wurde, verkündete er seiner Familie: „Ich höre

jetzt auf zu arbeiten und werde Bonsailehrer.“ Gesagt, getan: Der Lüdinghauser meldete sich an der International Bonsai School in Düsseldorf an. Zunächst absolvierte er die Ausbildung zum Bonsaigestalter, das dauerte sechs Jahre. „Zum einen, weil man die Ausbildung nur an bestimmten

Wochenenden macht. Zum anderen, weil ein Bonsai tiefen und sich entwickeln muss, bevor man mit ihm in eine Abschlussprüfung gehen kann“, erklärt Peter Lehmann. Nach der erfolgreichen Prüfung setzte er noch einen drauf, fuhr weitere zwei Jahre nach Düsseldorf und darf sich nun Bonsailehrer nennen. Meister Iwao Katagiri, Gastdozent aus Japan, prüfte ihn und stellte ihm sein Zertifikat aus.

Menschen begeistern

Damit dürfte Peter Lehmann nun selbst ausbilden. „Das möchte ich aber gar nicht“, so

der Lüdinghauser. „Ich möchte Menschen einfach für die Bonsaikunst begeistern.“ Und genau das macht er unentgeltlich für die VHS. Hier bietet er Grundkurse und Workshops an. Aus diesen Kursen ist auch die Bonsai-Arbeitsgruppe entstanden, die sich an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr bei ihm in der Werkstatt an der Adam-Stegerwald-Straße 1 trifft. Hier finden die Bonsaifreunde alles, um an ihren Pflanzen zu arbeiten: Töpfe, Scheren, Draht und das passende Gemisch, um sie einzupflanzen. „Ich nehme ein Lava-Bims-Zeolith-Gemisch mit Kokossubstrat. Da wachsen die Bäume am besten“, so Peter Lehmann.

Pflanze im Topf

Aber was ist eigentlich ein Bonsai? „Bonsai kommen ursprünglich aus China, bevor die Japaner sie für sich entdeckt haben. Durch das Beschneiden der Wurzeln und Blätter und die Verdrahtung der Äste wird der in einem Topf gezogene Baum in die gewünschte Wuchsform gebracht. Jeder Baum kann auf diese Weise zu einem Bonsai, also auf ein Miniformat seiner selbst, geformt werden“, erklärt Lehmann. Bonsai heiße so viel wie Pflanze im Topf. Alles,



Mit Drähten, viel Zeit und Arbeit werden die Bäume in ihre typische Form gebracht.

was verholzt, kann übrigens ein Bonsai werden. Eichen, Buchen, Ahorn: „Bei uns eignen sich vor allem die heimischen Hölzer“, erklärt der 69-Jährige. Er selber habe eine Linde, die er bereits seit über 30 Jahren im Topf hege und pflege und auf die er besonders stolz sei.

Bonsai Kurse:

Peter Lehmann gibt an der VHS in Lüdinghausen sein Bonsai-Wissen weiter. Die nächsten Termine: 5./6. November 2022 oder 18./19. März 2023 oder 29./30. April 2023 jeweils von 10 bis 16 Uhr Bonsai Intensiv-Workshop für die Grundgestaltung; 24. März von 17 bis 20 Uhr Bonsai Grundkurs.
 → Anmeldungen: www.vhs-lue-dinghausen.de.
 → Weitere Infos direkt bei Peter Lehmann, Tel. 02591/949546, p-lehmann01@gmx.de

Millionenbäume in Japan

Bevor ein Bonsai seine ganze Pracht entfaltet hat, braucht es viel Zeit und Arbeit. „Daher sind Bonsai oftmals extrem teuer. Mehrere tausend Euro kann man hier für einen Baum ausgeben. In Japan gibt es sogar Millionenbäume, die aber zum japanischen Kulturerbe gehören und nicht ausgeführt werden dürfen. Die Japaner übertreiben ja immer ein bisschen“, erklärt Peter Lehmann mit einem Augenzwinkern. Ob er seine Bäume auch verkauft? „Würden Sie Ihre Kinder verkaufen?“, stellt der Lüdinghauser die Gegenfrage. Nein, so schlimm sei es nicht. Aber wenn man einen Baum jahrelang bearbeitet habe, dann gebe man ihn nicht so einfach her. *Nadine Wenge*

»Spiel das Ding und nimm es mit – so geht das hier«

Chris Masche zieht mit seinem Gitarrenladen CM-Guitars in die Bischofswerke

Chris Masche ist ein Unikat. Musiker, Gitarren-verrückt, authentisch. Wer seinen Laden betritt, wird geduzt – egal ob zehnjähriger Gitarrenschüler oder dessen 70-jährige Oma. „Daran mussten sich die Leute erst gewöhnen. Aber das bin ich“, sagt der Inhaber von CM-Guitars, dem Gitarrenladen an der Hans-Böckler-Straße.



Eine Vielzahl ausschließlich gebrauchter Einzelstücke findet man bei CM-Guitars.

Seit 25 Jahren verkauft der 46-Jährige Gitarren, zehn Jahre davon in Lüdinghausen. Alles, was er vorher beruflich gemacht, hat er

drangegeben. Obwohl alle gesagt haben: Von einem Gitarrenladen kann man doch nicht leben. „Aber die Gitarren, die sind mein Leben“, sagt Chris Masche.

Neuer Laden auf 400 qm

Sein jetziges Geschäft platzt aus allen Nähten, er braucht mehr Platz. Daher wird Chris Masche Anfang des Jahres seine Sachen packen und den Laden ein paar Meter weiter neu eröffnen, in den Bischofswerken, der ehemaligen Stahlgießerei. „Ich komme aus dem Pott und daher hat mich das Gebäude immer schon interessiert, das ist ein Stück Industriekultur.“ Im Moment wird noch saniert und renoviert, das Gebäude soll erhalten bleiben, wie es ist. Auch der Schriftzug im Klinker bleibt. Anfang 2023 öffnet CM Guitars dann auf 400 qm. Der Laden erstreckt sich über zwei Etagen. Und ganz oben ziehen Chris Masche und seine Freundin Sandra selbst ein. „Ohne Sandra hätte ich das alles gar nicht geschafft.

Sie hält mir den Rücken frei, wo es nur geht“, bedankt sich Masche bei seiner Freundin. Auch eine Schanklizenz hat er beantragt. Nicht, um aus seinem Laden eine Kneipe zu machen. „Sondern um Dir einen Cognac in deinen Kaffee kippen zu dürfen, wenn Du einen bei mir trinkst.“

Bitte Kuchen mitbringen

Geöffnet hat CM-Guitars derzeit montags, mittwochs und freitags von 10 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 19 Uhr und samstags von 10.30 bis 14 Uhr. „Ich komme aber auch abends oder sonntags in den Laden. Sonntags aber nur, wenn der Kunde Kuchen aus seiner Heimat mitbringt oder Marzipantorte vom hiesigen Bäcker“, erzählt Chris Masche und muss lachen. „So will ich meinen Laden führen. Das ist für mich Einkaufserlebnis. Die Leute sollen sich an den bekloppten Dicken erinnern, dem man sonntags ein Stück Kuchen mitbringen muss und nicht, wie sie online eine



Fotos: Nadine Wenge

Seine Leidenschaft für Gitarren und Gitarrenmusik hat Chris Masche zum Beruf gemacht.

Gitarre gekauft haben.“ Online gibt’s bei ihm sowieso nicht. „Wir sind absolut Oldschool und verschicken keine Gitarre. Spiel das Ding und nimm es mit – so geht das hier.“ Da Chris Masche nur gebrauchte Gitarren, B-Ware und Messestücke verkauft, hat er jede Gitarre auch nur ein Mal. „Ich muss keine Verkaufszahlen von Herstellern erfüllen. Daher verkaufe ich ehrlich und kann abends in den Spiegel schauen.“ Gute Beratung sei bei ihm das A und O, nur damit könne man sich gegen

das Internet behaupten. Außerdem möchte er, dass sich jeder beim ihm wohlfühlt. Und das tun seine Kunden. Die 70-jährige Oma kommt heute noch ab und zu auf einen Kaffee vorbei. „Und mir geht jeden Tag das Herz auf, wenn ich in meinen Laden darf. Wer kann das über seinen Beruf sagen?“

Konzertgitarre bis Metallbrett

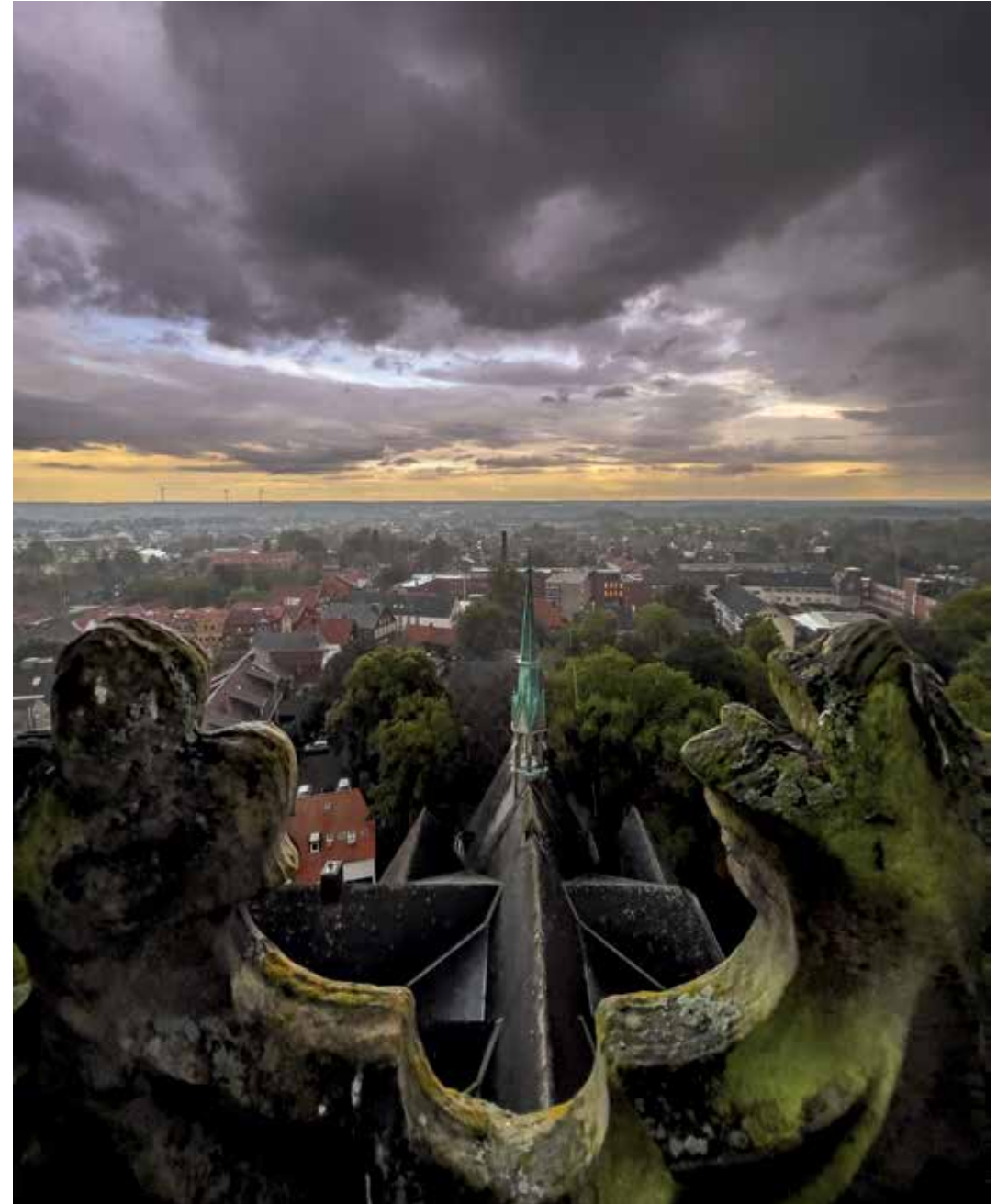
Von der Schüler-Konzertgitarre bis zum zackigen Metallbrett – bei Chris Masche gibt’s alles, was nicht mehr als 600 Euro

kostet. Das ist seine Nische. Auch Zubehör verkauft er, dazu Fahnen, Aufnäher, Gürtelschnallen, etc. „Hiervon möchte ich im neuen Laden mehr zeigen.“ Der neue Standort ist nicht nur perfekt für den Laden, sondern auch als Basis für seine Band „Légère“. „Wenn wir mitten in der Nacht von Konzerten kommen und das Equipment ausräumen, interessiert es hier niemanden, wenn wir laut sind. Wir haben ja keine Nachbarn.“
Nadine Wenge
→ www.cm-guitars.de



Fotos: picture_by_peter

InstaWalk durch die Stadt Diese tollen Bilder sind bei unserem ersten InstaWalk entstanden. Wir hatten Influencer eingeladen, mit uns einen Rundgang durch die Stadt zu machen. Peter Schwabe hat unterwegs die abendliche Atmosphäre in Lüdinghausen eingefangen.



Kennen Sie auch einen ungewöhnlichen Ort oder eine ungewöhnliche Perspektive? Haben Sie einen Lieblingsort in der Stadt? Oder haben Sie ein besonderes Bild gemacht? Dann schicken Sie uns ihr Foto (hochauflösende jpg-Datei) mit einem kleinen Text an info@luedinghausen-marketing.de. Wir freuen uns drauf!

Entropia: Charles und die Lust am Morden

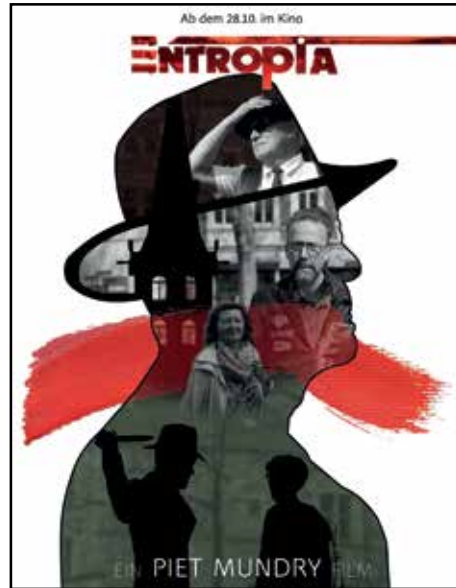
Piet Mundrys neuester Lüdinghausen-Film ist Drama und Thriller zugleich / Vorstellung im Kino

Eine düstere Geschichte erzählt Piet Mundry in seinem neuesten Film: Ein Mann namens Charles zieht nach dem Tod seiner Eltern wieder zurück nach Lüdinghausen. Er trifft Rosi, die beste Freundin aus seiner Kindheit wieder. Eine Romanze bahnt sich an. Aber Charles trifft auch auf Collin, seinen Erzfeind von früher. Charles spinnt einen Racheplan und das Morden beginnt... „Entropia ist ein Drama und auch ein bisschen Thriller geworden“, erzählt der junge Filmemacher. 2020 hatte er angefangen zu drehen, Corona bremsste das Projekt ein bisschen aus. In diesem Sommer waren dann die letzten Szenen im Kasten, das Bildmaterial musste geschnitten und nachvertont werden. Und im November kommt der Film jetzt endlich in Lüdinghausen ins Kino.

60 Schauspieler

„Die Unterstützung hier in der Stadt ist riesig“, freut sich der 18-Jährige über den großen Zuspruch. 60 Laienschauspieler aus Lüdinghausen machten mit bei dem Projekt. Nicht nur dass sie mitspielten, sie brachten auch viele Ideen mit, Kostüme, und vor allem

viel Zeit. Das Cinemotion zeigte sich sofort bereit, den Film auszustrahlen, das Filmplakat gestaltete Alfred Gockel. „Der Felizitas-Kirchturm, der Klutensee, die Borg, der Marktplatz und die Burgen – Filmemacher Piet Mundry hat sich besondere Schauplätze für seinen Film ausgesucht. „Und meine Schule, das Cani, musste natürlich auch mit rein.“



Entropia wird am Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr im Cinemotion in Lüdinghausen zu sehen sein. Karten gibt's online: → www.cinemotion-kino.de

Eigene Produktionsfirma

Bevor die Filmidee überhaupt Gestalt angenommen hatte, war Piet Mundry ein Jahr lang mit einem Notizbuch in der Hosentasche herumgelaufen. „Immer wenn mir etwas eingefallen war, habe ich es notiert.“ Jetzt ist daraus ein 90 Minuten-Film geworden – sein drittes großes Filmprojekt. Und mit Cup of Pictures hat der 18-Jährige auch seine eigene Filmproduktionsfirma gegrün-



Piet Mundry hat mit Entropia bereits seinen dritten Film gedreht. 60 Laienschauspieler aus Lüdinghausen waren mit viel Engagement dabei.

det. Er möchte auch nach dem Abi in der Filmbranche tätig sein. „Piet macht das richtig klasse“, sagt Wolfgang Borgers, der ebenfalls eine Rolle im Film übernommen hat und mit Feuereifer bei der Sache war. „Er macht klare Ansagen. Und die Stimmung beim Drehen war immer toll.“ Das

Projekt lebe von der Vielfalt, ergänzt Piet Mundry. „Es sind so viele unterschiedliche Menschen mit dabei. Das macht einfach Spaß.“ *Nadine Wenge*

→ www.cup-of-pictures.de

Alfons Wecker möchte Ansprechpartner für alle sein

Alfons Wecker ist erster Inklusionsbeauftragter / Als Experte aus eigener Erfahrung für ein gemeinsames inklusives Lüdinghausen

Seit Mitte September ist es offiziell: Alfons Wecker ist Inklusionsbeauftragter der Stadt Lüdinghausen. Der 52-jährige Rentner und Genesungsbegleiter möchte Vermittler sein, sich für die Probleme und Sorgen der Betroffenen stark machen und helfen, Barrieren und Hürden zu beseitigen. Das sind große Ziele, die er sich gesetzt hat. Unterstützt wird Wecker bei seinen neuen Aufgaben sowohl durch die Mitarbeiter der Verwaltung als auch durch viele Aktive in der Bürgerschaft, in Organisationen und Vereinen.

„Mir liegt es am Herzen, mich für andere Betroffene, die vielleicht nicht die ausreichenden Kenntnisse dazu haben, einzusetzen“, erklärt Wecker. „Die Menschen können mich bei Fragen jeder Art ansprechen und ich werde dann versuchen, mich schlau zu machen und ihnen zu helfen.“ Alles wisse er natürlich auch noch nicht, aber er sei es

gewohnt, sich in neue Dinge einzuarbeiten. Es mache ihm Spaß, sich in verschiedene Themen einzulesen und sich kundig zu machen. Über das, was aktuell die Menschen bewegt, hält er sich gerne über soziale Netzwerke auf dem Laufenden.

Sein großes Ziel sei es, sich als Experte aus eigener Erfahrung für ein gemeinsames inklusives Lüdinghausen einzusetzen. Wecker gelinge es gut, sich in die Situation Betroffener hineinzusetzen, ihnen zuzuhören und Gehör zu verschaffen. „Ich möchte den Betroffenen und den Entscheidungsträgern auf menschlicher und politischer Ebene auf Augenhöhe begegnen“, sagt Wecker.

Das Arbeitsfeld eines Inklusionsbeauftragten ist sehr vielfältig. „Menschen mit Sehbehinderung haben zum Beispiel ganz andere Bedürfnisse als körperlich eingeschränkte Personen“, macht Wecker deutlich. Auch Analphabeten in die Arbeitswelt zu integrieren, sei ihm ein Anliegen. „Das Feld der Inklusion ist riesig und es geht darum, allen Menschen faire Chancen auf Teilhabe zu ermöglichen“, so der Lüdinghauser.

Bei seinen künftigen Aufgaben helfen ihm sicherlich auch seine vielfältigen Erfahrungen, die er bereits im Inklusionsbereich gesammelt hat. So hat Wecker selbst eine Ausbildung in einem Berufsbildungswerk für

Sprechstunde

Alfons Wecker bietet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 12.30 Uhr eine Sprechstunde im Raum A 010 im Rathaus-Altbau an. Zu diesen Zeiten ist er unter der Telefonnummer 02591/926-600 erreichbar. Seine Mailadresse lautet alfons.wecker@gmail.com.

Foto: Anja Kleykamp



Alfons Wecker (rechts) hat sich für seine Arbeit als Inklusionsbeauftragter große Ziele gesetzt. Unterstützt wird er bei seinen künftigen Aufgaben seitens der Stadtverwaltung vom Beigeordneten Matthias Kortendieck.

Menschen mit Behinderung gemacht. Im Jahr 2018 hat Wecker eine Ausbildung als Genesungsbegleiter gemacht und sich in den vergangenen Jahren in Arbeitsgruppen und auf unterschiedlichen Ebenen – sowohl im Kreis Coesfeld als auch in der Stadt Lüdinghausen – für die Inklusion von Menschen mit

Behinderung eingesetzt. Nun gehe es ihm erst einmal darum, sich weiter in Lüdinghausen vorzustellen und zu vernetzen. „Ganz wichtig ist mir, dass ich unabhängig bin und bleiben möchte“, betont Wecker. „Ich gehöre keiner Partei an und bin für alle Menschen gleich ansprechbar.“ *Anja Kleykamp*



Julietta Weimer in ihrem Tattoo-Atelier in der Mühlenstraße.

Foto: Nadine Wenge

„Ein Schmuckstück, das man nicht mehr abnimmt“

Für Julietta Weimer ist ein Tattoo Kunst auf dem Körper / Die Tätowiererin ist mit ihrem Atelier „Hand in Hand“ jetzt in der Mühlenstraße

Für Julietta Weimer ist ein Tattoo Kunst auf dem Körper. „Wer sich bei mir ein Tattoo stechen lässt, bekommt ein Unikat. Freihandgemalt nach seinen individuellen Wünschen“, sagt die 34-Jährige. Seit Anfang Oktober ist sie mit ihrem Atelier „Hand in Hand“ an der Mühlenstraße 34 zu finden. Hand in Hand – das heißt: Kunst und Tätowieren zusammen. Denn die gebürtige Ukrainerin sticht

nicht nur, sie malt auch. „Ich wollte gerne mein eigenes Atelier, um mich selbst entfalten zu können“, erklärt sie.

Zu Gast in New York

Seit 12 Jahren ist Julietta Weimer Tätowiererin, sie ist Mitglied im Verein Tätowierkunst und setzt sich dafür ein, dass ihre Arbeit als Kunst anerkannt wird. „Daher habe ich mich sehr gefreut, als man mich gefragt hat, ob ich

bei Kunst im Park dabei sein möchte.“ Sie hat ihre Werke schon auf verschiedenen Kunstausstellungen gezeigt, unter anderem in New York, wo sie im November auch als Gasttätowiererin arbeiten wird. Auch bei dem bekannten Tätowierer Andreas Coenen in Aachen ist sie öfter zu Gast. „Hier besuchen wir auch immer die Kaiserstadt Tattoo Expo, die große Tattoo messe.“ Vom 29.10. bis

zum 26.11. stellt Julietta Weimer außerdem bei „Glaube Liebe Hoffnung“ in Marl aus. Auf den Print Pop Days in Dortmund ist sie dabei. Und im nächsten Jahr stehen noch einige Kunstprojekte an.

Malstunden für Flüchtlingskinder

„Ich freue mich ganz besonders auf ein Projekt am Kunstmuseum Bochum, bei dem ich Malkurse für Flüchtlingskinder geben werde“, erzählt Julietta Weimer. „Ich habe eine offene Art und komme damit gut an die Kinder heran. Und ich bin selbst Flüchtling und weiß, wie die Kinder sich fühlen. Ich spreche russisch, ukrainisch und englisch, sodass es keine Sprachbarrieren gibt.“ Darüber hinaus wird sie Malkurse bei Boesner in Münster und in ihrem eigenen Atelier anbieten. „Das ist für mich die cherry on top“, freut sich die Künstlerin.

Unterstützt wird die 34-Jährige von ihrem Mann Timo, der vor zwei Jahren seinen Job aufgegeben hat, um sich um ihre kleine Tochter zu kümmern und ihr den Schritt in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Er ist im Atelier für die IT, die Mails und die Terminvergabe zuständig. „So kann meine Frau sich dem Kreativen widmen“, sagt Timo Weimer.



Fotos: privat

Hochkonzentriertes Arbeiten und zeichnerische Sicherheit sind Voraussetzung für Julietta Weimers Profession.



Atelier Hand in Hand

Geöffnet hat das Atelier dienstags bis freitags von 12 bis 18 Uhr sowie samstags nach Vereinbarung. Auch Gasttätowierer werden regelmäßig vor Ort sein. Mühlenstr. 34 59348 Lüdinghausen Tel: 02591 7943226

→ www.julietta.weimer.com
→ Insta: @julietta.weimer @atelierhandinhand

Termine im nächsten Frühjahr

Dass sie in Lüdinghausen so gut angenommen wird, freut Julietta Weimer sehr. Schon im blauen Atelier war der Zuspruch riesig, ebenso wie jetzt. Bei der Terminvergabe ist sie mittlerweile im April/Mai 2023 angekommen, bis dahin ist sie ausgebucht. „Kleinere Arbeiten sind zwi-

schendrin aber immer möglich“, so die Tätowiererin. Ein Tattoo sei für sie wie ein Schmuckstück, das man nicht mehr abnimmt. „Es ziert den Körper ein Leben lang. Daher berate ich sehr ehrlich und nehme mir für die Aufklärung und die Motivauswahl bei jedem einzelnen Klienten sehr viel Zeit.“
Nadine Wenge



Den neuen Lüdinghausen-Cittaslow-Aufkleber gibt's kostenlos bei Lüdinghausen Marketing.

Slow Food statt Fast Food

Kulinarische Stadtführung entspricht der Cittaslow-Philosophie der Stadt

Seit April hat Lüdinghausen Marketing über 100 Stadtführungen vermittelt. Sehr beliebt ist die kulinarische Stadtführung „Lüdinghausen häppchenweise“, bei der der Gast nicht nur viel Interessantes über Lüdinghausen erfährt, sondern auch fünf wechselnde kulinarische Stationen besucht. Im Vordergrund stehen regionale Produkte und eine sorgfältige und oft traditionelle Herstellung vor Ort, die dem Gedanken von „Slow Food“ und „Cittaslow“ entsprechen.

Lüdinghausen ist die einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen, die diesen Titel führen darf. Cittaslow bedeutet nicht Langsamkeit oder Rückständigkeit, sondern eine Stadtentwicklung, die den Menschen und sein Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt. Nachhaltigkeit und die Steigerung der Lebensqualität sind die Hauptziele. Qualität statt Quantität, Slow Food statt Fast Food, individueller

Kulinarische Stadtführung buchen

Die Stadtführungen können individuell bei Lüdinghausen gebucht werden, Tel. 02591/78008, info@luedinghausen-marketing.de

Einzelhandel statt anonymer Ketten. Es geht darum, in einer globalisierten und immer hektischer werdenden Welt die lokale Identität und Unverwechselbarkeit in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen zu bewahren und weiterzuentwickeln.

In Lüdinghausen ist in den vergangenen Jahren viel realisiert worden, was diesem Leitbild entspricht: Die Umgestaltung der Burg, die Wasserburgenlandschaft, die fahrradfreundliche Umgestaltung der Steverstraße, der Abendmarkt, der Ausbau der Städtepartnerschaften, Aktionen wie „Kunstvoll shoppen“ oder „Heimat shoppen“, das Umgestalten der Innenhöfe, die Beleuchtung der Innenstadt – all das nutzt die Potentiale der Wasserburgenstadt und macht Lüdinghausen unverwechselbar und genauso lebens- wie liebenswert.

„Wir wussten gar nicht, was es hier alles gibt!“ oder „Wir kommen wieder“ – diese Kommentare hören die Stadtführer oft. Wenn am Ende der kulinarischen Stadtführung die Teilnehmer in die Stadt gehen, um Fruchtaufstriche, Brot oder einen Likör zu kaufen, dann ist es allen Beteiligten gelungen, die Begeisterung für Lüdinghausen als „Cittaslow“ zu wecken.

Gaby Christensen



Tipps & Termine

Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt. Die Veranstaltungen finden gemäß der aktuellen Corona-Regelungen statt.

Ausstellungen

BurgArt: Die BurgArt erfreut sich seit 2009 stetig wachsender Beliebtheit. Aus unterschiedlichen Sparten wird Kunst und Kunsthandwerk zum Kauf angeboten. Da es sich hierbei vorwiegend um Unikate handelt, sind ganz individuelle Geschenke garantiert. Sa/So/feiertags 11–17 Uhr (13.11.–18.12.), Burg Lüdinghausen, Veranstalter: KAKTuS Kulturforum



13.11. bis 18.12. BurgArt

ART Vischering: Im Rahmen der Kunst- und Verkaufsausstellung „ART Vischering“ präsentiert die

Burg Vischering wieder Grafiken und Gemälde von renommierten, aber auch von jungen aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern. In der Ausstellung stehen große Namen wie Joseph Beuys, Markus Lüpertz, H. A. Schult, Per Kirkeby, Jörg Immendorf, A.R. Penck und Armin Mueller-Stahl neben denen von Kunstschaffenden aus der heimischen Region, z.B. Ingrid Teiner, Gabi Dahl und Gan-Erdene Tsend, Di-So 10 bis 18 Uhr (6.11.–22.01.), Burg Vischering, Eintritt: 3,50 Euro (erm. 2 Euro)



6.11. bis 22.1. Art Vischering

Franz Wernekinck – Naturwahrnehmungen im Laufe der Zeit. Di-So 10 bis 18 Uhr (05.02.–06.04.2023), Burg Vischering, Eintritt: 3,50 Euro (erm. 2 Euro)

TERMINE

Mittwoch, 2. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

20.00 – Konzert: **Máire Breatnach & Thomas Loeffke Celtic Fiddle, Harp & Song.** Ricordo. Vorverkauf im Ricordo oder www.ricordo.de und Abendkasse

Freitag, 4. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

18.00 bis 20.30 – **Abends in der Burg.** Workshop für Jugendliche mit Theaterpädagogin Gabriele Jasper. Die Burg ein Mal anders erleben und daraus eine Theaterperformance machen. Burg Vischering (20 Euro pro Person, Anmeldung: Tel. 79 90-0 bzw. kultur@kreis-coesfeld.de)

20.00 – Konzert: **Eyolf Dale Trio.** Burg Vischering (Tickets 20 Euro/erm. 17 Euro)



2.11. Celtic Fiddle



4.11. Konzert Eyolf Dale Trio

Samstag, 5. November

14.30 – Offene Stadtführung. Los geht es um 14.30 Uhr am Lüdinghaus. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunde. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 4,50 Euro. Karten gibt es bei Lüdinghausen Marketing im Lüdinghaus. Infos: www.lhmarketing.de

19.00 – Krimilesung: Ulrich Behmann liest aus „Novemberwut“. Mit spannendem Drei-Gänge-Menü. Steverbett-Hotel (Tickets: 49 Euro pro Person inkl. Menü im Steverbett Hotel)

Sonntag, 6. November

11.00 bis 18.00 – Kartoffelfest. Rund um unsere Lieblingsknolle dreht sich alles beim Kartoffelfest im November. Ein Herbstmarkt lädt von 11 bis 18 Uhr zum Bumeln und Shoppen ein, es gibt Kulinarisches mit aber auch ohne Kartoffel und vieles mehr zu entdecken. Auch die Lüdinghauser Geschäftslokale öffnen wieder von 13 bis 18 Uhr ihre Pforten und halten besondere Aktionen und Angebote für die Besucher bereit. Die lieben Kleinen dürfen in der Stroh-Arena toben oder ein

paar Runden mit dem Karussell drehen. Traditionell eingeläutet wird das Kartoffelfest bereits eine Woche vorher mit der „kulinarischen Kartoffelwoche“. Die an dieser Aktion teilnehmenden Gastronomen steuern je ein Kartoffelgericht zu einer erlesenen Auswahl bei. Probieren lässt sich die jeweilige Kartoffelspeise dann auch nur in dem einen Lüdinghauser Lokal.

17.00 – Vernissage ART Vischering. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter Tel 02591-79900 bzw. E-Mail an kultur@kreis-coesfeld.de wird gebeten. Burg Vischering



5.11. Lesung: Ulrich Behmann

Dienstag, 8. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 11. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

17.30 – Martinsumzug. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade und Mariengrundschule

20.00 – Offene Nachtwächterführung. Rundgang durch das nächtliche Lüdinghausen. Erwachsene zahlen 10 Euro (erm. 8 Euro). Treffpunkt: Lüdinghaus (Tourist-Info, Borg 4), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Samstag, 12. November

16.30 bis 21.45 – Regionale Köstlichkeiten – Vom Hof in die Burg. Nach dem Besuch des Dinkelhofs werden die vorgestellten Lebensmittel unter Anleitung einer erfahrenen Köchin in der Burgküche der Burg Vischering zubereitet. Anschließend können die Teilnehmer die Köstlichkeiten gemeinsam verzehren. Der Kurs ist eine Kooperation von Familienbildungsstätte, Lüdinghausen Marketing und der Burg Vischering. Kosten: 35 Euro, Anmeldung: norma.sukup@kreis-coesfeld.de

19.00 – 80er/90er-Party. Wer erinnert sich nicht an die modischen Entgleisungen wie Netzhemd, Stirnband, Cowboystiefel oder Neon-Schuhbänder? Jeder, der im passenden Outfit erscheint, erhält an diesem Abend ein Freigetränk. Steverbett-Hotel (Tickets für 49 Euro pro Person inkl. einem Glas Bowle, Fingerfood-Buffett und 10 Wertmarken im Steverbett-Hotel)

Sonntag, 13. November

11.00 – Vernissage BurgArt. Burg Lüdinghausen, Veranstalter: KAK-TuS Kulturforum



Foto: Sandra Ebert

18.11. Konzert: Kultband Le Clou

11.00 – Volkstrauertag. Kranzniederlegung Kirchplatz Seppenrade

11.30 – Volkstrauertag. Kranzniederlegung Kirchplatz Lüdinghausen

Dienstag, 15. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 18. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Konzert: Kultband Le Clou, Cajun Swamp Groove.

Ricordo. Vorverkauf im Ricordo oder www.ricordo.de und Abendkasse



19.11. Konzert: Norbert Fimpel & Tolo Servera

Donnerstag, 24. November

20.00 – Udo Jürgens: eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits (verlegt aus 2020). Aula der Sekundarschule. Veranstalter: Kulturbühne Lüdinghausen

Freitag, 25. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



24.11. Hommage an Udo Jürgens

Samstag, 19. November

19.00 – Krimilesung: Vera Nentwich liest aus „Tote Tanten plaudern nicht“. Mit Drei-Gänge-Menü. Steverbett-Hotel (Tickets: 45 Euro pro Person inkl. Menü im Steverbett Hotel)

20.00 – Konzert: Norbert Fimpel & Tolo Servera. Burg Vischering, Tickets (20 Euro/erm. 17 Euro) bei der Burg Vischering

Dienstag, 22. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 26. November

11.00-18.00 – Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler. Rund 50 Aussteller verwandeln die historischen Gemäuer der Burg Lüdinghausen in einen gemütlichen Markt und präsentieren weihnachtliche Dekorationen und Geschenkartikel. Darüber hinaus wird sich in der Burg-Cafeteria und im Kaminzimmer des Bauhauses um das leibliche Wohl der Besucher gekümmert. Kaffee, Kuchen, und frisch gebackene Waffeln stehen dort am wärmenden Feuer bereit. Auch draußen

vor der Tür lässt sich die vorweihnachtliche Stimmung genießen: die Interessengemeinschaft Struck versorgt im Burginnenhof die etwas härter gesottenen Gäste mit knackiger Grillwurst und heißem Glühwein. Lüdinghausen Marketing, Burg Lüdinghausen



26.11. Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler

13.00 – Weihnachtsmarkt in Seppenrade. Zahlreiche Stände mit Leckereien und Handwerkskunst, buntes Rahmenprogramm. Kirchplatz. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade

19.00 – Der Dallas-Mord. Eine Hommage an die unvergessliche Serie aus den 80ern. Das Publikum ist Teil eines amüsanten Spiels um Macht, Mord und Moneten. Mit Vier-Gänge-Menü. Steverbett-Hotel (Tickets: 79 Euro pro Person inkl. Menü im Steverbett Hotel)

Sonntag, 27. November

11.00-18.00 – Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler. Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

11.00 – Weihnachtsmarkt in Seppenrade. Kirchplatz

Montag, 28. November

20.00 – Leseshow mit Horst Evers. Die WDR5-Produktion kommt zum dritten Mal nach Lüdinghausen. Der Vorleser Horst Evers lädt wieder einige Kollegen ein, die aus ihren - oder auch fremden Werken vorlesen. Wer kommen wird, steht noch nicht fest – aber mit Sicherheit wird es wieder sehr lustig. Aula Gymnasium Canisianum. Veranstalter: Freunde der Kleinkunst. Tickets ab 18. November bei Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 29. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 2. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

14.00-20.00 – Adventsmarkt an der Felizitaskirche. Mit buntem Programm, großem Rudelsingen



28.11. Leseshow mit Horst Evers

und Musik (die Verzehrstände bleiben abends natürlich länger geöffnet), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Samstag, 3. Dezember

11.00 bis 19.00 – Adventsmarkt an der Felizitaskirche (die Verzehrstände bleiben abends natürlich länger geöffnet), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

14.30 – Offene Stadtführung. Los geht es um 14.30 Uhr am Lüdinghaus. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunde. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 4,50 Euro. Karten gibt es bei Lüdinghausen Marketing im Lüdinghaus. Infos: www.lhmarketing.de

20.00 – Ricordo tanzt. Die Ü 40-Party! Ricordo. Vorverkauf im Ricordo oder www.ricordo.de und Abendkasse

Sonntag, 4. Dezember

11.00 bis 18.00 – Adventsmarkt an der Felizitaskirche. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 6. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 9. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Offene Nachtwächterführung. Rundgang durch das nächtliche Lüdinghausen. Erwachsene zahlen 10 Euro (erm. 8 Euro). Treffpunkt: Lüdinghaus (Tourist-Info, Borg 4), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing



18.12. Familientheater: Weihnachten mit Eselchen Zimt

Samstag, 10. Dezember

12.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt im Steverbett-Hotel. Im Eventpavillon B26 und auf der Außenterrasse stimmen viele Aussteller auf Weihnachten ein. Ein Teil des Erlöses geht an das Kinderpalliativzentrum in Datteln

Sonntag, 11. Dezember

12.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt im Steverbett-Hotel

20.00 – Mein Blind Date mit dem Leben. Theaterstück. Aula der Sekundarschule. Veranstalter: Kulturbühne Lüdinghausen, Tikkets: www.proticket.de und Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 13. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 16. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Regen werden wieder zwei große Zelte aufgestellt. Nach dieser Spezial-Ausgabe geht der Abendmarkt in die lange Winterpause und meldet sich dann im April 2023 an gewohnter Stelle zurück.



16.12. Abendmarkt Weihnachten Spezial

Sonntag, 18. Dezember

15.00 – Familientheater: Weihnachtstheater mit Eselchen Zimt. Burg Vischering (5 Euro Erwachsene, 3 Euro Kinder)

Sonntag, 19. Dezember

10.00 – Kindertheater: Weihnachtstheater mit Eselchen Zimt. Burg Vischering (5 Euro Erwachsene, 3 Euro Kinder)

Dienstag, 20. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 23. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Before Christmas-Party. Restaurant Hellas Artemis

Samstag, 24. Dezember

18.00 – Ökumenischer Gottesdienst. Burg Vischering

Dienstag, 27. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Konzert: Beckers Blues Band. Ricordo. Vorverkauf im Ricordo oder www.ricordo.de und Abendkasse

Freitag, 30. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 31. Dezember

15.30 – Silvesterkonzert an der Burg Vischering. Tickets (20 Euro/erm. 17 Euro) an der Burg Vischering

19.00 – Silvester-Gala. Mit Tanz, Galabuffett und einem Glas Secco zum Jahreswechsel und Feuerwerk. Steverbett-Hotel (Tickets für 99 Euro pro Person im Steverbett-Hotel)



24.12. Ökumenischer Gottesdienst



27.2. Konzert: Beckers Blues Band

Dienstag, 3. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 06. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 7. Januar

14.30 – Offene Stadtführung. Los geht es um 14.30 Uhr am Lüdinghaus. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunde. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 4,50 Euro. Karten gibt es bei Lüdinghausen Marketing im Lüdinghaus. Infos: www.lhmarketing.de

Sonntag, 8. Januar

11.00 bis 18.00 Wintermarkt. Der westfälische Wintermarkt läutet in Lüdinghausen das neue Jahr ein. Immer am ersten Sonntag des Jahres werden viele Markthändler mit einem Angebot an typischen Winterwaren, Kunsthandwerk und regionalen Spezialitäten erwartet. Als kulinarische Köstlichkeiten warten saisonale Gerichte auf die Besucher. Damit den Gästen nicht kalt wird, gibt es Glühwein und Eierpunsch. Für die kleinen Besucher dreht sich ein Kinderkarussell. Die Einzelhändler öffnen an diesem Tag

ihre Geschäfte und halten Sonderangebote und besondere Aktionen bereit.

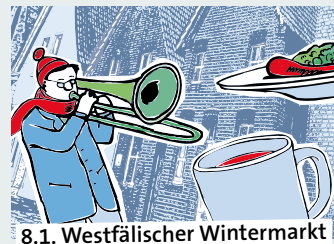
Dienstag, 10. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

16.30 bis 20.30 – Blutspende. Sporthalle Sekundarschule. Veranstalter: DRK

Freitag, 13. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



8.1. Westfälischer Wintermarkt

20.00 – Offene Nachtwächterführung. Rundgang durch das nächtliche Lüdinghausen. Erwachsene zahlen 10 Euro (erm. 8 Euro). Treffpunkt: Lüdinghaus (Tourist-Info, Borg 4), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Sonntag, 15. Januar

20.00 – Dinge, die ich sicher weiß. Theaterstück. Aula der Sekundar-

schule. Veranstalter: Kulturbühne Lüdinghausen, Tickets: ProTicket und Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 17. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 20. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Dienstag, 24. Januar

15.1. Theater: Dinge, die ich sicher weiß

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Mittwoch, 25. Januar

15.30 – Seniorenkino. Cinemotion, Veranstalter: Seniorenbeirat LH

Freitag, 27. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Dienstag, 31. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 03. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 4. Februar

14.30 – Offene Stadtführung. Los geht es um 14.30 Uhr am Lüdinghaus. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunde. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 4,50 Euro. Karten gibt es bei Lüdinghausen Marketing im Lüdinghaus. Infos: www.lhmarketing.de

20.00 – Drei Männer und ein Baby. Theaterstück. Aula der Sekundarschule. Veranstalter: Kulturbühne Lüdinghausen, Tickets: www.proticket.de und Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 07. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 10. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Offene Nachtwächterführung. Rundgang durch das nächtliche Lüdinghausen. Erwachsene zahlen 10 Euro (erm. 8 Euro). Treffpunkt: Lüdinghaus (Tourist-Info, Borg 4), Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 14. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 16. Februar

19.11 – Weiberfastnachtsparty. Große Party mit DJ und Cocktaillbar. Festzelt, Veranstalter: KG Stabli Daobi Seppenrade

Freitag, 17. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Sonntag, 19. Februar

10.11 – Kinderkarneval. Umzug durch das Dorf, Kinderprogramm im Festzelt, anschließend Fröhlichschoppen und Tanz mit dem DJ. Ab Parkplatz Edeka/Aldi, Veranstalter: KG Stabli Daobi Seppenrade

Montag, 20. Februar

14.11 – Karnevalsparty mit Programm. Anschließend Kehr- ausparty mit Livemusik, Beginn 15.11 Uhr, Festzelt, Veranstalter: KG Stabli Daobi Seppenrade

Dienstag, 21. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



4.2. Theater: Drei Männer und ein Baby

Mittwoch, 22. Februar

15.30 – Seniorenkino. Cinemotion, Veranstalter: Seniorenbeirat LH

Freitag, 24. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Dienstag, 28. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



RADEMANN

MACHT ES EINFACH.

Die Welt wird täglich schneller, sie wird täglich komplizierter. Für Unternehmen wird es immer schwieriger, mit ihren Zielgruppen Kontakt zu halten, sie mit Informationen und Publikationen zu versorgen.

Was also tun, wenn Sie hochwertige Printmedien und andere Medienprodukte brauchen, diese zuverlässig just-in-time national und international versenden möchten? Wenn Sie IT-Lösungen rund um das Thema Outsourcing benötigen?

Entscheiden Sie sich für einen Medienversorger, der es einfach macht!

www.rademann.de